

Abb: Ausstellungsdocumentation „TAVIDAN - Ursprung und Entstehung“ Foto: Michael Schaab, 2014



6.2. Kulturbereich – Projekte und Fördermaßnahmen

6.2.1. WELTKUNSTZIMMER Ausstellungen und Events 2014

JAPAN 8-9-3 ACHIM DUCHOW - IN SEARCH OF JAPAN

29. Januar - 16. März 2014

Erstmals nach dem Tod von Achim Duchow 1993 wurden fotografische Arbeiten aus seinem Nachlass gezeigt. Die Ausstellung ermöglichte einen Einblick der verschiedenen Motive, Abgründe und Lebenswelten, denen Achim Duchow während seiner langjährigen Aufenthalte in Japan 1979-1993 begegnete.

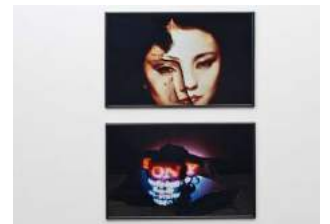
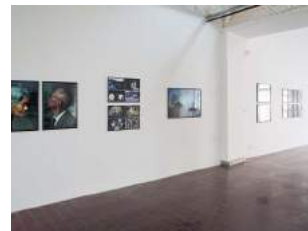
Auf Initiative und mit der Unterstützung der Hans Peter Zimmer Stiftung wurde die Ausarbeitung seines Foto-Oeuvres durch Max Schulze ermöglicht und gemeinsam mit Janine Blöß die Ausstellung kuratiert.

Mit Achim Duchow verbindet die Hans Peter Zimmer Stiftung eine besondere Geschichte. Der 1948 geborene Künstler zog 1987 mit Kollegen in das ehemalige CON-SUM, heute Sitz der Hans Peter Zimmer Stiftung.

Duchow belebte den Standpunkt und seine Szene, zog viele Künstler und Musiker an diesen Ort. Hier befindet sich heute sein gesamter Nachlass.

Die Ausstellung wurde am 28.01.2014 mit einer Laudatio von Bazon Brock eröffnet.

Als Rahmenprogramm wurde am 07.02.2014 der Film „Just visiting this planet“ von Peter Sempel gezeigt. Im Anschluss an den Film gab es die Möglichkeit auf eine Gesprächsrunde mit dem Regisseur. Das Japanische Generalkonsulat Düsseldorf übernahm für diese Ausstellung die Schirmherrschaft.



GHOST BUTOH SPECIAL. – NATURE, ESSENTIAL EXPERIENCE OF EXISTENCE

7. Mai - 15. Mai 2014

Anlässlich des Workshops und Performance-Projekt wurden die beiden Künstler Masaki Iwana und Moeno Wakamatsu eingeladen. Unter der Leitung der beiden Butoh-Tänzer fand ein achttägiger Workshop mit 12 internationalen Teilnehmern statt. Im Rahmenprogramm wurde der Film „Vermilion Souls“ von Masaki Iwana gezeigt. Den Abschluss des Butoh Specials bildete eine Performance der beiden Künstler sowie ein „Introduction-Performance-Parcours“, unter der Teilnahme aller Workshop-Teilnehmer.

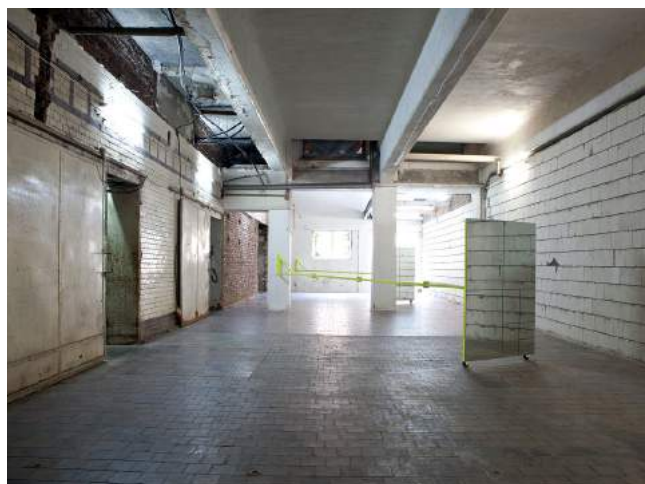


SUBLIME AND SUBMISSION

14. Juni - 19. Juli 2014

Rauminterventionen waren das Resultat einer intensiven Auseinandersetzung von Yukako Ando, Anja Ciupka, Dan Dryer, Notburga Karl, Christian Keinstar und Thomas Trinkl mit den urbanen, sich im Bau befindlichen, offenen Flächen der ehemaligen Backfabrik. Das Spiel mit den Kräften und dem Widerstand zog sich als rote Linie durch die Arbeiten der Künstler, welche sich unter dem Titel SUBLIME AND SUBMISSION zusammengefunden hatten.

Zur Ausstellungseröffnung hielt Kay Heymer (Kzo) eine Einführung, musikalisch begleitet wurde der Abend von Bass Jog (DJ Elephant Power & F.X.Randomiz). Im Rahmenprogramm wurde die Installation „Video-Electronic Music Collaboration“ von John Kameel Farah und Notburga Karl gezeigt.



BUTOH SPECIAL YUKIO SUZUKI / WORKSHOP + PERFORMANCE

20. Juni bis 22. Juni 2014

Um Bewegung im wörtlichen Sinne ging es in dem Workshop „Re-construction of your body“ und der Performance „EVANESCERE“ des Tänzers und Choreographen Yukio Suzuki. In „EVANESCERE“ (lat.: verschwinden) offenbarte Suzukis geschmeidiger Körper immer wieder verändernde Intentionen, die scheinbar aus sich heraus inneren, organischen Impulsen folgten. Freigesetzt von seinem Körper, füllte Suzukis physische Energie den gesamten Raum. Im Workshop wurden sich die Teilnehmer ihrer Körper bewusst und lernten, sich entgegen ihrer gewohnten Bewegungs- und Denkweisen zu verhalten. Hierdurch änderte sich die Textur des Körpers wie ein losgelöstes Ding. Dieses Ding lädt dazu ein, damit neu und anders zu spielen.

TAVIDAN - URSPRUNG UND ENTSTEHUNG

18. Oktober bis 29. November 2014

Eine Ausstellung mit Caroline Bayer (Berlin), Lars Breuer (Köln), Nino Chubinishvili (Tbilissi), Hörner|Antlfinger (Köln), Mamuka Japharidze (Tbilissi), Nika Machaidze (Tbilissi), Kai Rheineck (Düsseldorf), Patrick Rieve (Köln), Peter Schloss (Düsseldorf) & Michael Pohl (Berlin), Nino Sekhniashvili (Tbilissi), Kote Sulaberidze (Tbilissi), Gio Sumbadze (Tbilissi) und Wato Tsereteli (Tbilissi), kuratiert von Maria Wildeis. TAVIDAN ist der georgische Ausdruck für „vom Kopf aus“ und beschreibt den Ausgangspunkt einer Idee oder eines Projekts. Im Dialog zwischen Künstlern aus Tbilisi (Georgien) und Deutschland zeigte die Ausstellung Werke, die auf unterschiedlichen Wegen die offene Form der zeitgenössischen Kunst demonstrieren. Zweites Ziel der Ausstellung war es, die Kunstszene Georgiens und NRWs zu verbinden. Die sieben Künstler aus der georgischen Hauptstadt Tbilisi waren für einen zehntägigen Residenzaufenthalt im WELTKUNSTZIMMER eingeladen, - wie auch die sechs Positionen aus Deutschland - vor Ort Ihre Werke zu entwickeln. Der georgische Künstler Wato Tsereteli realisiert einen Workshop in Form einer Kollaboration mit Oliver Blumek und Studenten der Kunstakademie Düsseldorf (Rebekka Benzenberg, Nina Blum, Björn Bock, Bastian Hoffmann, Jasmin Preiss, Oliver Russmann, Julian Wachendorf), die unter dem Titel Big Scale - Collaborative Workshop künstlerische Konzepte entwickeln und sie innerhalb der Ausstellung präsentieren.



6.2.2. Kooperationen - Partnerprojekte in der Hans Peter Zimmer Stiftung 2014

**ASPHALT 2014, Sommerfestival für Theater und Musik in Düsseldorf
08. August - 17. August 2014, Asphalt zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

Das 3. ASPHALT Festival bot ein pulsierendes Programm aus Theater, Tanz, Musik, Kunst und Literatur von mitreißenden Künstlern aus Düsseldorf und dem Rest der Welt. Schirmherr des Festivals war der Film- und Theaterregisseur Sönke Wortmann. In den Räumlichkeiten der Stiftung gab es in diesem Rahmen sowohl verschiedene Konzerte als auch Klangkunstwerke und -installationen zu bestaunen.



**PERFORMANCE PACOURS der internationalen Tanzmesse 2014
30. AUGUST 2014**

Zum zweiten Mal bereits fand die internationale Tanzmesse, in 2014 zu ihrem 20-jährigen Bestehen, im WELTKUNSTZIMMER statt. Sieben internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Performance und Installation präsentierten ihre Arbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Backfabrik in einem Performance Parcours. Die einzelnen Stücke hatten eine Länge von maximal 15 Minuten.



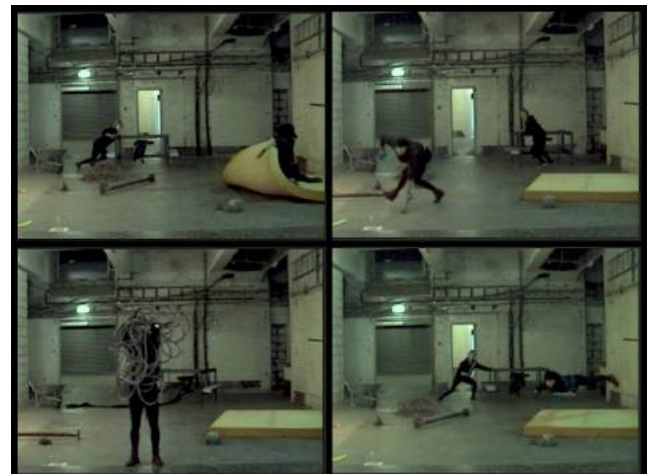
**2. KINDERKULTURCLUB-FESTIVAL zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
13. September 2014**

Das KinderKulturClub Festival fand bereits zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten der Hans Peter Zimmer Stiftung statt. Die Veranstaltung ermöglichte den Kindern und ihren Eltern eine Begegnung mit zeitgenössischer Kunst. In Workshops, Performances, Installationen und Laboren konnten die Kinder zum Beispiel Miniroboter aus Zahnbürstenköpfen herstellen, mit Mixern, Toastern und Fönen musizieren, einen Animationsfilm entwickeln, Theater spielen, Skizzenbücher gestalten oder den Turm zu Bubble bauen. Die folgenden Künstler haben sich an der Aktion beteiligt: Katja Stuke und Oliver Sieber, Frauke Berg und Theresia Koppers, Rochus Aust, Kiyo Matsumoto und Ulrike Heydenreich, Christian Odzuck, Marlin de Haan und Sylvia De Rosa, Tina Tonagel, Nicola L. Hein und die Lichtgestalten



**TANZRECHERCHE NRW #15
20. November 2014**

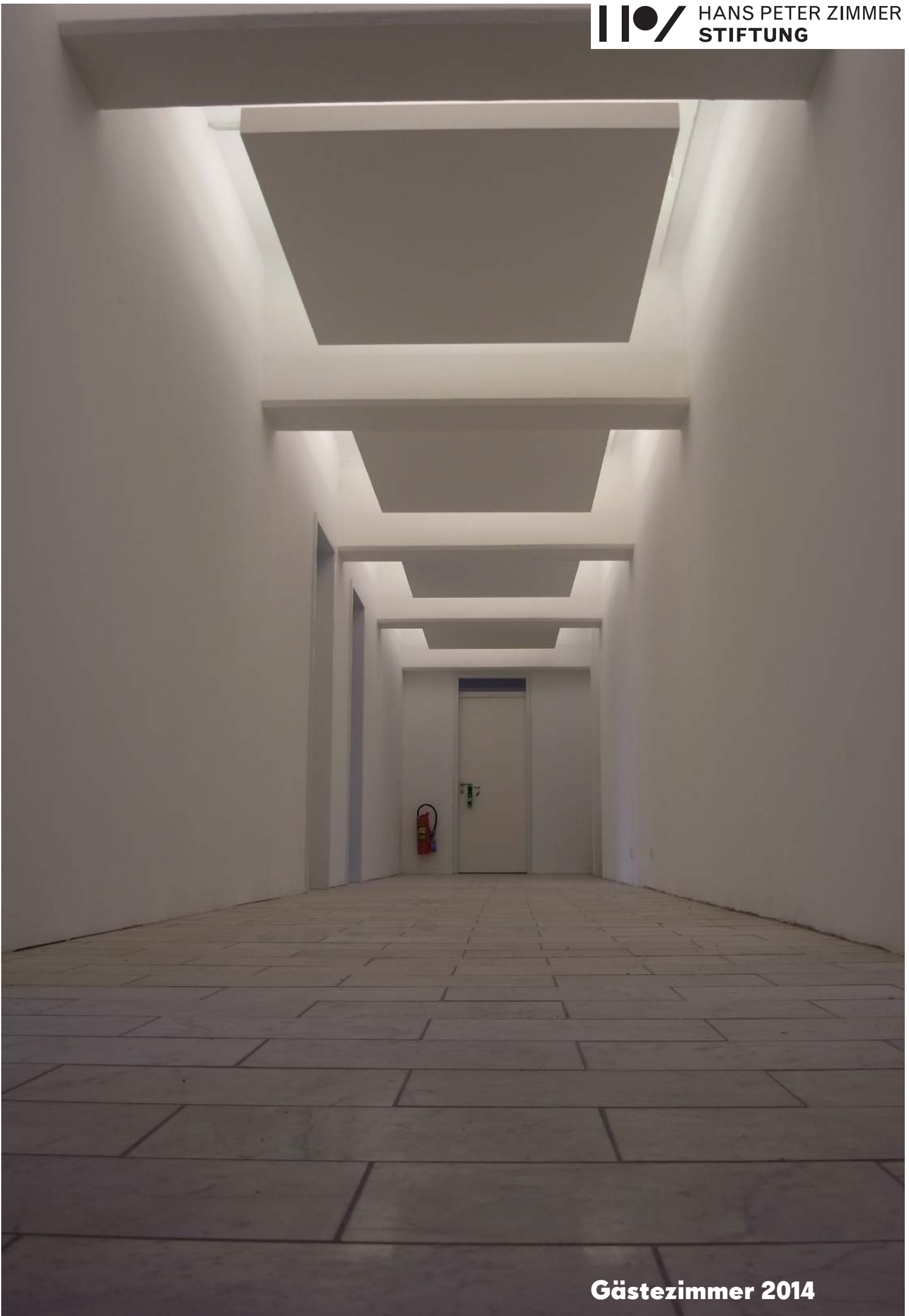
Am 20.11.2014 begrüßte das WELTKUNSTZIMMER die Tanzrecherche NRW. Unter dem Titel „Unheard Of: The Performative Possibilities of Foley Artist Labour“ gingen die beiden Künstlerinnen Boglárka Börcsök und Kareth Schaffer im Oktober und November 2014 der Bedeutung performativer Bewegung bei Post-Produktionsprozessen im Bereich Film nach. Im Zentrum der zweimonatigen Recherche standen Analogien und Bewegungsaspekte von Geräuschen und Geräuschproduktionen. Um die Tanzrecherche bei ihrem Projekt partnerschaftlich zu unterstützen stellte das WELTKUNSTZIMMER den Raum für die Abschlusspräsentation und beherbergte die beiden Künstlerinnen während Ihres Aufenthalts in Düsseldorf in den vorhandenen Gästestudios



**Benefizauktion für Matthias Koch - Eine Initiative von Natascha Borowsky
27. November 2014**

Der Künstler Matthias Koch wurde durch Brandstiftung in eine Situation gebracht, in der ein Fortführen seiner bisherigen künstlerischen Arbeit nicht mehr möglich war. Alle Unkosten, die in Zusammenhang mit dem Brandschaden entstanden sind, musste Matthias Koch selber tragen. Der Erlös der Benefizauktion unterstützte Matthias Koch in dieser schwierigen Situation. Die Hans Peter Zimmer Stiftung half bei der Umsetzung der Benefizauktion durch die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten.





6.2.3. GÄSTEZIMMER Unterbringung

Japan 8-9-3 Achim Duchow – In search of Japan Fotografien Fotografien von 1979 bis 1993

29. Januar bis 16. März 2014

Joe Brockerhoff (Konzert Vernissage), Bazon Brock (Ausstellungseinführung), Peter Sempel (Film Screening), Klaus Honnef (Journalist und Kunsthistoriker), Thomas Neumann (Künstler)

GHOST BUTOH special. Performance + Workshop Project

05. bis 16. Mai 2014

Masaki Iwana und Moeno Wakamatsu (Workshopleitung)
Teilnehmer_innen des Workshops

Kooperation „Antifoto-Projekt“ mit Katja Stuke und Oliver Siebert

29. Januar bis 02. Februar

Gordon MacDonald und Claire Strand (2Pax)

SUBLIME AND SUBMISSION

14. Juni bis 19. Juli 2014

Yukio Suzuki, Nao Nashima (Performance und Workshop im Rahmenprogramm)
Yukako Ando, Notburga Karl (Künstler der Ausstellung)

MUSIKZIMMER / Ambientfestival mit John Kameel Farah und Sonæ

06. bis 10. Juni 2014

John Kameel Farah

Kooperation internationale tanzmesse nrw 2014 im NRW Forum

25. bis 31. August 2014

Künstler der Tanzmesse

MUSIKZIMMER / Piano Special mit Carlos Cipa und Thilo Schölpen

05. bis 10. September 2014

Carlos Cipa

Kooperation tanzrecherche / Tanzhaus NRW und NRW KULTURsekretariat

29. September bis 31. November

Kareth Schaffer und Boglárka Börcsök

TAVIDAN – Ursprung und Entstehung

18. Oktober bis 29. November 2014

Caroline Bayer, Lars Breuer, Nino Chubinishvili, Hörner und Antlfinger, Mamuka Japharidze, Nika Machaidze, Patrick Rieve, Michael Pohl, Nino Sekhniashvili, Kote Sulaberidze, Gio Sumbadze und Wato Tsereteli (Künstler der Ausstellung), Maria Wildeis (Kuratorin)

Finissage TAVIDAN, Performance und Katalogpräsentation

29. November 2014

Julia Bünnagel, Tamara Lorenz und Patricia Köllges (Sculptress of Sound)

MUSIKZIMMER Japan Connection mit Sub-tle., Hiroyuki Murase und Gia Edzgeradze

10. bis 12. Oktober 2014

Sub-tle (Bandmitglieder)



Foto: Katja Stuke

6.2.4 MUSIKZIMMER

MUSIKZIMMER - Newcomer

Sa 25. Januar 2014,

Flash Preuszen, Les Kyles und Polarities in Action.



MUSIKZIMMER für Kinder

15. Februar 2014

Musikworkshops für Kinder von 5-12 mit anschließendem Konzert.

Michael Bradke, Thilo Schölpen und Robert Schleisiek, Nicola L. Hein

Auswahl KINDERKULTURCLUB



MUSIKZIMMER - Hardcore

22. März 2014

mit Leitkegel, Celtic Kiss, Evil Tidings



MUSIKZIMMER - Indie Rock

05. April 2014

Any of Both (CD Release), Who is Pinski und SØYL

Auswahl Michael Wenzel



MUSIKZIMMER - Popschock

24. Mai 2014

mit Wyoming, PDR und crimsonandblue.

Liveprojektionen von Halle 3, M C F S W V und und Jakob Kilian. Auswahl Franziska Merlo



MUSIKZIMMER - Ambient

07. Juni 2014

Ambientfestivall „Zivilisation der Liebe“ by E' de Cologne präsentiert:

SONAE (Ambient/Contemporary, Cologne) und

JOHN KAMEEL FARAH (Piano/Electronic, Toronto).

Auswahl Dietmar Saxler



MUSIKZIMMER - Folk Festival

26. Juli 2014

mit Drawing Circles, Thomas Allan, Polly, Luise Weidehaas



MUSIKZIMMER - Piano Special

06. September 2014

mit Carlos Cipa, Thilo Schölpen.
Auswahl Volker Bertelmann (Hauschka)



MUSIKZIMMER - Japan Connection

11. Oktober 2014

Sub-tle, Hiroyuki Murase & Gia Edzgeradze



MUSIKZIMMER - Themes For Great Cities Labelabend

08. November 2014

mit STABIL ELITE und NEUSTADT.

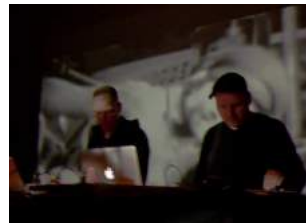
Auswahl Arne Bunjes (Betreiber TFGC),



MUSIKZIMMER - Electronic Spheres

13. Dezember 2014

mit Gleb Choutov, Graph, Dj-Set von Stefan Yürke (Graph) & Ralf (Hitsville Recordstore)



Weitere Konzerte und MUSIKZIMMER-Aktivitäten waren:

MUSIKZIMMER 3 Tage Rennen „In the City“

21. Nov 2014

mit AI und rhein



Als eine von mehreren Spielstätten in Düsseldorf hat das MUSIKZIMMER am 18. Oktober 2014 erstmals beim 3-Tage-Rennen teilgenommen. Das 3-Tage-Rennen versteht sich als Newcomer-Festival zur Förderung der lokalen Musikszene. Auch 2014 nahm das MUSIKZIMMER wieder als eine von mehreren Spielorten in Düsseldorf am 3-Tage-Rennen am 21. November teil.

New Düsseldorf Pop

Sa, 27. September 2014 von 15.00 bis 24.00 Uhr

Wie bereits im vergangenen Jahr präsentiert sich das MUSIKZIMMER auch 2014 wieder auf der Musikmesse „New Düsseldorf Pop“ im zakk Kulturzentrum. An unserem Infostand zeigen wir Videomitschnitte unserer Konzerte und suchen den Austausch mit jungen Musikern, anderen Spielstätten, Booking-Agenturen, Produktionsfirmen und Musikmedien. Die Messe dient einerseits der Vernetzung mit anderen Institutionen als auch der Talentsuche, denn zusätzlich zu den Ausstellern findet ein umfassendes Konzert- und Workshopprogramm statt.



Foto: Stephan Raithel (New Düsseldorf Pop)

Auszeichnungen:

Spielstättenprogrammprämie 2014/15

2014 wurde das MUSIKZIMMER für die herausragende Programmgestaltung vom Landesmusikrat NRW e.V. mit der Spielstättenprogrammprämie für NRW ausgezeichnet. Gemeinsam mit 7 weiteren Spielstätten konnte das MUSIKZIMMER die unabhängige Jury aus: Musikern, Veranstaltern und Ratsmitgliedern überzeugen.



7.1. Kultur: Ausblick Kulturprogramm 2015

Die Kulturprojekte der Hans-Peter-Zimmer-Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling geplant. Für das Jahr 2015 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. € 48.000.- über alle Projekte vorgeplant. Die Projekte MUSIKZIMMER (Reihe mit 10 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozeß einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Die Einnahmen belaufen sich auf ca. € 10.000.-. Die diesen Einnahmen gegenüberzustellenden Kosten werden voraussichtlich € 34.000.- betragen. Das Kulturamt hat die Musikzimmer-Reihe in 2015 mit einem Betrag von € 4.500.- gefördert. Insgesamt wird in diesem Segment 2015 voraussichtlich ein negatives Ergebnis in Höhe von € 19.500.- zu verbuchen sein,

In das neue Jahr starten wir mit der Ausstellung „Kreuzpositionen“, die am 28. Januar 2015 eröffnet und bis zum 6. März 2015 im WELTKUNSTZIMMER zu sehen ist, und Arbeiten von Bernd Jansen, VA Wölfl und Marion Zownir zeigen wird, welche sich mit Themen christlicher Ikonografie auseinandersetzen.

Als Teil des Düsseldorfer Photo Weekends wird am 1. Februar ein Künstlertalk mit Bernd Jansen, Friedhelm Mennekes, Johannes Stüttgen und Dr. Sabine Maria Schmidt stattfinden, welcher von Carl Friedrich Schröer moderiert wird.

Die Ausstellung, kuratiert von Janine Blöß, greift die Frage nach dem traditionell christlichen Bildmotiv der Kreuzigung in der zeitgenössischen Fotografie wieder auf. Immer wiederkehrende Bezüge zu religiösen Symbolen und Riten verlieren auch in einer säkularisierten Welt nicht an Aktualität und stellen sich in der künstlerischen Praxis einer neuen Kontextualisierung und Interpretation.

Im Frühjahr zeigt die Ausstellung „DEVOURING GHOST“, welche in enger Kooperation mit dem Düsseldorfer Label „Slowboy Records / Galerie Slowboy“ neue zeichnerische Arbeiten des New Yorker Künstlers Mark McCoy in Kombination mit einer eigens für die Ausstellung produzierten Platte sowie einer Serie von Siebdrucken vom 18. April bis 16. Mai 2015 präsentieren wird.

Im Dialog zu den Arbeiten Mark McCoys zeigt die Ausstellung weitere zeichnerische Positionen, darunter den in Düsseldorf und Basel beheimateten Künstler Thomas Ruch, die Berliner Künstlerin Veronika Schumacher sowie Gemeinschaftsarbeiten der Klasse Havekost an der Kunstakademie Düsseldorf. Die Ausstellung wird am Freitag, den 17. April 2015 mit einer Präsentation des Soundtracks „Devouring Ghost“ eröffnet.

Vom 14. August bis 27. September 2015 folgt die Gruppenausstellung „DAILY SOUNDS ALL AROUND - Spuren akustischer Lebenswelten“. Was passiert, wenn in Sibirien das Eis flüstert? Wie klingen Nachtigallen in Tschernobyl? Und welche Geräusche macht eigentlich unsere Stadt? Diese und andere Fragen stellen sich die Künstlerinnen und Künstler Peter Cusack, William Engelen, Hanna Hartman, Freya Hattenberger, René Hüls, Ketonge, Vera Lossau, Jens Schmidt, Peter C. Simon, Juergen Staack und Junya Oikawa. Kuratiert von Janine Blöß wird die Ausstellung begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit einem Do-it-Yourself-Soundmachine Workshop, einem Field Trip quer durch die Stadt mit Aufnahmegeräten, Sound Performances, Gesprächen und Führungen.

Eröffnet wird die hörbare Ausstellung am 13. August mit einer Einführung von Dr. Gregor Jansen (Kunsthalle Düsseldorf) und einem Konzert des japanischen Soundkünstlers Junya Oikawa.

In der vierten Ausstellung im kommenden Jahr, „PAPER ICONS“ untersuchen und hinterfragen sechs Künstler vom 21. November bis 20. Dezember 2015 die Gleichsetzung von Symbol und Inhalt durch Dekonstruktion und Collage. Ikonen, ursprünglich symbolische Darstellungen religiöser Inhalte, haben, angliert zu „Icons“, Einzug in alle Bereiche unserer Lebenswelt genommen. Im täglichen Gebrauch und in der täglichen Anschauung ersetzen die Icons die ihnen unterliegenden Inhalte. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Ruprecht Dreher, Peter Freitag, Nicholas Kashian, Christian Petersen, Oliver Ross und Marco P. Schaefer, ausgewählt von dem Berliner Kurator Jörg Hasheider. Hasheider hat bisher verschiedene Ausstellungen in den Bereichen Klangkunst, Installation und Video realisiert.

2015 startet mit „WELTKUNSTZIMMER - Labor für Kritik und Weitsicht“ eine neue Veranstaltungsreihe, die die Vorder- und Hintergründe künstlerischer Projekte ins Visier nimmt. Die Veranstaltungen, konzipiert von Dr. Sabine Maria Schmidt, finden monatlich, jeweils Mittwochs, um 19.00 Uhr in den Gästezimmern des WELTKUNSTZIMMERS statt. Künstler, Kritiker und Kuratoren haben in den letzten Jahren unterschiedlichste künstlerische Strategien entwickelt, die sich abseits von Kunstmarkt, Medien und Institutionen entfalten und neue Rezeptionsformen einfordern. Zudem reagieren Künstler zunehmend auf die starken gesellschaftlichen Veränderungen, die seit Jahren unter den Schlagwörtern „Kapitalismus, Krise, Konsum und Kontrolle“ verhandelt werden. Welche Positionen nehmen Künstler ein? Und wie lassen sich diese vermitteln?

Neben Schwerpunkten auf mediale Fragestellungen, sollen vor allem Arbeiten und Projekte vorgestellt werden, die abseits vom Ausstellungsformat auf längerfristigen Recherchen beruhen und Experiment und Risiko wagen.

Folgende Kunst- und Kulturschaffende werden für das „Labor für Kritik und Weitsicht“ eingeladen:

Alain Bieber (Kunst im Fernseh- und Online-Journalismus), Katja Stuke und Oliver Sieber (Krieg und Migration: »You & Me«, ein Projekt zwischen Bosnien, Deutschland und den USA), Mediengruppe Bitnik (Darknets und ein Paket an Mr. Assange), Jürgen Staack und Thomas Rieger (Stille und Stimme), Sabria David (Das Slow-Media-Manifest und die Declaration of Liquid Culture), Christian Jendreiko (Sechs Denkbilder), Romana Schmalisch (The Choreography of Labour IV), Klasse Daniele Buetti (Happy Hour).

Das MUSIKZIMMER präsentiert sich 2015 mit außergewöhnlichen Formaten. Das Jahr beginnt mit einem Jazz Fusion Konzert mit Dsama M'Butu Arkestra, Lilian-Maria & Rolf Springer feat. Peter Rübsam und KAL feat. Anita Davis. Im Februar führen wir, die mit Volker Bertelmann (Hauschka) ins Leben berufene, Ambient Piano Reihe fort. Gemeinsam mit dem renommierten Label Denovali Records bringen wir den in Berlin ansässigen argentinischen Komponisten Sebastian Plano (Denovali Records) mit dem Düsseldorfer Komponisten Tom Blankenberg (Betreiber Convoi Studios) zusammen. Eine weitere Kooperation mit Hauschka findet anlässlich des MUSIKZIMMER für Kinder im März statt. Mit der Reihe Japan Connection kehren ampcharwar aus Tokio zurück in die alte Backfabrik.

Mit dem Hochschulradio Spezial (Mai) und dem Musiker für Musiker Festival (September) werden lokalen Nachwuchsbands eine Bühne geboten.

Im Sommer findet zudem ein Open-Air Folk Festival auf dem Gelände der Hans-Peter-Zimmer-Stiftung statt. Jazz mit dem ungarischen Saxophonisten Viktor Tóth und ein Cross-Over-Konzert mit dem Ambient-Musiker Marsen Jules sowie dem Signum Quartett runden das Programm ab. Zum Abschluss wird das MUSIKZIMMER erneut Teil des 3-Tage-Rennens sein, bei dem verschiedene Spielstätten in Düsseldorf präsentieren, was die lokale Szene zu bieten hat.

7.2. Geplante Kooperationen 2015

Auch im Jahre 2015 wird der Kinderkulturclub wieder zu Gast sein und Kinder und ihren Eltern einen Einblick in zeitgenössische Kunst und Kreativität bieten. Die Experimente und Workshops werden von Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Bereichen geleitet.

Zwei studentische Projekte haben 2015 die Möglichkeit, ihre Arbeiten im WELTKUNSTZIMMER zu präsentieren. Im Juni wird die Klasse Markus Karstiess von der Kunstakademie München für eine eintägige Ausstellung zu Gast sein. Gezeigt werden Arbeiten von Judith Adelman, Nazli Alkaya, Stefanie Brehm, Spencer Erickson, Jaime Gajardo, Daniel Huss, Julia Klemm und Magdalena Waller. Über einen Monat wird im Herbst die Abschlusspräsentation von 191°S zu sehen sein, welche von Studentinnen der Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf organisiert wird und Wandmalereien von in Düsseldorf tätigen Künstlern zeigt.

Im Bereich Tanz wird es Kooperationen mit dem Holy Hole Collective unter der Leitung von Alessandro De Vita („Ophelia“) und der japanischen Choreographin Chikako Kaido („Azamino, Tokio“) geben.

„Ophelia“ wird am 9. Mai im WELTKUNSTZIMMER ur-aufgeführt. Gemeinsam mit der Performancekünstlerin

Snežana Golubovi taucht der Düsseldorfer Regisseur und Medienkünstler Alessandro De Vita ab in die Welt der Ophelia – die berühmte Figur aus Shakespeares Hamlet. Ausgangspunkt der Performance ist, dass Ophelia nicht tot ist. Sie ist nicht, wie wir alle zu wissen meinen, ertrunken, sondern hat den Fluss durchquert, um in einen unbekanntem Raum zu gelangen, wo nur die Zeit voranschreitet, während alles andere unverändert bleibt.

In „Azamino, Tokio“ verarbeitet Chikako Kaido eine persönliche Erfahrung: „In der U-Bahnstation Azamino in Tokio sah ich im Sommer 2014 einen Mann, der sich langsam auf allen vieren quer durch die Station bewegte. Er war definitiv kein Tänzer, in Japan gibt es keine Aufführungen im öffentlichen Raum, was ich sah war also keine Performance. Dennoch veränderte dieser Mann den Raum. Die Menschen sahen ihn, aber sie ignorierten ihn. Einige verachteten ihn vielleicht dafür, dass er sie auf ihrem Weg zur Arbeit aufhielt. Dieser Außenseiter der Gesellschaft. Hatte er nichts Besseres zu tun? Ich fragte mich, wohin er auf dem Weg war, was seine Geschichte war.“ Das Stück wird im Oktober 2015 präsentiert. .